

Operatoren im Fach Mathematik

In der zentralen Abschlussprüfung der Fachoberschule müssen die Prüfungsaufgaben für die Schülerinnen und Schüler eindeutig hinsichtlich des Arbeitsauftrags und der erwarteten Leistung formuliert sein. Nur bei Einigkeit und Klarheit über die in jeder Prüfungsaufgabe erwartete Leistung können die Bewertung und die Beurteilung objektiv, gerecht und landesweit vergleichbar erfolgen. Die Prüfungsaufgaben werden daher mit so genannten Operatoren (Schlüsselwörtern) formuliert. Ein Operator ist ein Aufforderungsverb wie z.B. erläutern, darstellen oder begründen, dessen Bedeutung im Fachkontext möglichst genau spezifiziert wird. Bei der Formulierung der Arbeitsanweisungen von Prüfungsaufgaben werden nur die hier festgelegten Operatoren benutzt.

Die Verwendung von Operatoren in den Klausuren des zweiten Ausbildungsabschnitts der Organisationsform A sowie in der gesamten Organisationsform B ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die zentrale Abschlussprüfung. Die Liste der Operatoren soll die Lehrerinnen und Lehrer bei der Formulierung von Klausuraufgaben unterstützen. Die beim Formulieren der Aufgaben verwendeten Operatoren müssen im Unterricht eingeführt und ihr Gebrauch an verschiedenen Beispielen geübt sein. Durch die Benutzung der Operatoren soll den Schülerinnen und Schülern klar werden, welche Tätigkeiten und welche Lösungsdarstellung von ihnen erwartet werden. Mit dem konsequenten Einsatz der Operatoren wird Missdeutungen von Aufgabenstellungen entgegengewirkt.

Die in den zentralen Abschlussprüfungen der Fachoberschule verwendeten Operatoren wurden zwischen verwandten Fächern abgestimmt und vereinheitlicht. In der folgenden Tabelle sind die für das oben genannte Fach relevanten Operatoren definiert und mit fachspezifischen Beispielen unterlegt. Zudem enthält die Tabelle Zuordnungen der Operatoren zu den Anforderungsbereichen I, II und III. Diese geben an, in welchem Anforderungsbereich die verschiedenen Operatoren jeweils ihren Schwerpunkt haben, wobei die konkrete Zuordnung eines Operators vom Kontext der Aufgabenstellung abhängt.

In der Regel umfassen Anforderungsbereich I Reproduktionsleistungen, Anforderungsbereich II Reorganisations- und Transferleistungen und Anforderungsbereich III Reflexion und Problemlösung. Die drei Anforderungsbereiche lassen sich nicht scharf voneinander trennen, sie sind in wechselseitiger Abhängigkeit zu sehen.

Der Schwerpunkt der in der zentralen Abschlussprüfung zu erbringenden Leistungen liegt in den Anforderungsbereichen I und II.

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
abschätzen	durch begründete Überlegungen Größenordnungen angeben	Schätzen Sie die Größe der Fläche zwischen dem Funktionsgraphen und der x-Achse ab.	II–III
angeben/ nennen	Sachverhalte, Begriffe oder Daten ohne Erläuterungen, Begründungen und Lösungswege aufzählen	Geben Sie eine Parameterdarstellung der Ebene an.	I–II
aauflösen	durch äquivalente Umformungen zu einem Ergebnis gelangen und die Rechenschritte dokumentieren	Lösen Sie die gegebene Gleichung schrittweise nach x auf.	I–II
aufstellen	Sachverhalte o.Ä. strukturiert fachsprachlich, in Formeln, tabellarisch oder grafisch darstellen	Stellen Sie ein lineares Gleichungssystem auf. Stellen Sie eine Hypothese auf.	II–III
begründen	einen Sachverhalt oder eine Aussage argumentativ auf Gesetzmäßigkeiten oder kausale Zusammenhänge zurückführen	Begründen Sie den Sachverhalt, dass die Funktion nicht mehr als drei Wendestellen aufweisen kann.	II–III
benennen/ beschriften	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten mit einer kennzeichnenden Aufschrift, Nummer oder Namensangabe versehen	Benennen Sie die eingezeichneten charakteristischen Punkte.	I–II
berechnen	durch Rechenoperationen zu einem Ergebnis gelangen und die Rechenschritte dokumentieren (<i>Ein Rechenweg muss ohne Nutzung der erweiterten Funktionalitäten eines WTR dokumentiert werden.</i>)	Berechnen Sie die Funktionswerte. Berechnen Sie den Wert des bestimmten Integrals.	i.d.R. I–II
beschreiben	Aussagen, Sachverhalte, Strukturen o.Ä. in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich wiedergeben	Beschreiben Sie den Verlauf des Graphen.	I–II
beschriften/ benennen	Elemente, Sachverhalte, Begriffe oder Daten mit einer kennzeichnenden Aufschrift, Nummer oder Namensangabe versehen	Beschriften Sie die Achsen des Koordinatensystems mit einer geeigneten Skala.	I–II
bestätigen/ widerlegen/ zeigen	einen Sachverhalt oder eine Behauptung unter Verwendung gültiger Schlussregeln oder Berechnungen auf bekannte, gültige Aussagen zurückführen	Bestätigen Sie die genannten Symmetrieeigenschaften durch eine geeignete Methode.	II–III

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
bestimmen/ ermitteln	einen Zusammenhang oder einen möglichen Lösungsweg aufzeigen und das Ergebnis formulieren (<i>Die erweiterten Funktionalitäten eines WTR können benutzt werden; in diesem Fall muss die Nutzung dokumentiert werden.</i>)	Bestimmen Sie die Stammfunktion. Bestimmen Sie die Wahrscheinlichkeit einer binomialverteilten Zufallsgröße X für $n=100$, $p=0,3$ und $k=25$.	I–II
beurteilen	zu einem Sachverhalt oder einer Aussage unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden eine begründete Einschätzung geben	Beurteilen Sie die beiden vorgeschlagenen modellierenden Funktionen bezüglich der Darstellung des ursprünglichen Problems.	II–III
beweisen/ nachweisen	im mathematischen Sinn zeigen, dass eine Behauptung/Aussage richtig ist, z.B. unter Verwendung bekannter mathematischer Sätze, logischer Schlüsse und Äquivalenzumformungen	Beweisen Sie die Existenz einer Extremstelle bei $x=17$.	II–III
darstellen	Sachverhalte o.Ä. strukturiert fachsprachlich oder grafisch wiedergeben und Bezüge sowie Zusammenhänge aufzeigen	Stellen Sie den Sachverhalt in einem Baumdiagramm oder einer Vierfeldertafel dar. Stellen Sie Ihren Lösungsweg dar.	I–II
deuten/ interpretieren	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Ergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägen und auf das ursprüngliche Problem beziehen	Deuten Sie die Ergebnisse im Sachzusammenhang.	II–III
einzeichnen	etwas ergänzend in eine Abbildung einfügen	Zeichnen Sie den Funktionsgraphen in das Diagramm ein.	I–II
entscheiden	bei Alternativen sich begründet und eindeutig auf eine Möglichkeit festlegen	Entscheiden Sie, ob eine der Ihnen bekannten Verteilungen zu dieser Problemstellung passt. Entscheiden Sie, ob eine der Funktionsgleichungen zu dem gezeigten Funktionsgraphen passt.	i.d.R. II–III
entwickeln	Sachverhalte und Methoden zielgerichtet in einen Zusammenhang bringen; eine Hypothese, eine Skizze oder ein Modell weiterführen und ausbauen	Entwickeln Sie aus den Angaben im Material einen Hypothesentest.	II–III
ergänzen	durch Hinzufügen von fachlichen Inhalten in Skizzen, Abbildungen oder Diagrammen diese vervollständigen	Ergänzen Sie in der Abbildung die fehlenden Werte. Ergänzen Sie den weiteren Verlauf des Funktionsgraphen.	I–II

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
erklären	Sachverhalte o.Ä. unter Verwendung der Fachsprache auf fachliche Grundprinzipien oder kausale Zusammenhänge zurückführen	Erklären Sie die nebenstehende Rechnung. Erklären Sie Ihre Vorgehensweise.	II–III
erläutern	Sachverhalte o.Ä. so darlegen und veranschaulichen, dass sie verständlich werden	Erläutern Sie die Bedeutung der folgenden Gleichungen im Sachzusammenhang. Erläutern Sie die Problemstellung anhand eines Beispiels.	II–III
ermitteln/ bestimmen	einen Zusammenhang oder einen möglichen Lösungsweg aufzeigen und das Ergebnis formulieren (<i>Die erweiterten Funktionalitäten eines WTR können benutzt werden; in diesem Fall muss die Nutzung dokumentiert werden.</i>)	Ermitteln Sie die Stammfunktion. Ermitteln Sie die Wahrscheinlichkeit einer binomialverteilten Zufallsgröße X für $n=100$, $p=0,3$ und $k=25$.	I–II
formulieren	eine Fragestellung, eine Strukturformel, eine Aussage oder eine mathematische Schreibweise notieren	Formulieren Sie eine Entscheidungsregel. Formulieren Sie einen Antwortsatz im Sachzusammenhang.	II–III
herleiten	einen Sachverhalt oder ein Ergebnis aus gegebenen Daten oder Gesetzmäßigkeiten entwickeln	Leiten Sie eine Formel für die Berechnung des Volumens her. Leiten Sie aus den gegebenen Informationen eine Entscheidungsregel her.	II–III
interpretieren/ deuten	Phänomene, Strukturen, Sachverhalte oder Ergebnisse auf Erklärungsmöglichkeiten untersuchen und diese gegeneinander abwägen und auf das ursprüngliche Problem beziehen	Interpretieren Sie die Auswirkung des Parameters k auf den Funktionsgraphen.	II–III
kennzeichnen	in einem Text oder einer grafischen Darstellung bestimmte Inhalte oder Elemente identifizieren und markieren	Kennzeichnen Sie den zu berechnenden Flächeninhalt.	I–II
nachweisen/ beweisen	im mathematischen Sinn zeigen, dass eine Behauptung/Aussage richtig ist, z.B. unter Verwendung bekannter mathematischer Sätze, logischer Schlüsse und Äquivalenzumformungen	Weisen Sie die Existenz einer Wendestelle bei $x=12$ nach.	II–III
nennen/ angeben	Sachverhalte, Begriffe oder Daten ohne Erläuterungen, Begründungen und Lösungswege aufzählen	Nennen Sie drei Eigenschaften der Funktion.	I–II
prüfen/ überprüfen	Sachverhalte, Aussagen oder Ergebnisse an Gesetzmäßigkeiten messen, verifizieren oder Widersprüche aufdecken	Prüfen Sie, ob die Ereignisse A und B stochastisch unabhängig sind. Prüfen Sie, ob der Punkt $(x y)$ auf dem Graphen der Funktion liegt.	II–III

Operator(en)	Definition	Beispiel(e)	AFB
skizzieren	eine grafische Darstellung so anfertigen, dass die wesentlichen Eigenschaften deutlich werden	Skizzieren Sie (qualitativ) den Graphen der Funktion.	I–II
überführen	die Darstellung eines Inhalts in eine andere Darstellungsform bringen	Überführen Sie die grafische in eine tabellarische Darstellung.	I–II
überprüfen/ prüfen	Sachverhalte, Aussagen oder Ergebnisse an Gesetzmäßigkeiten messen, verifizieren oder Widersprüche aufdecken	Überprüfen Sie die Aussage ...	II–III
untersuchen	Sachverhalte unter bestimmten Aspekten betrachten	Untersuchen Sie die Lagebeziehung der beiden Geraden.	II–III
vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	Vergleichen Sie beide Wahrscheinlichkeitsverteilungen unter Verwendung des Erwartungswerts und der Varianz.	II–III
widerlegen/ zeigen/ bestätigen	einen Sachverhalt oder eine Behauptung unter Verwendung gültiger Schlussregeln oder Berechnungen auf bekannte, gültige Aussagen zurückführen	Widerlegen Sie die genannten Funktionseigenschaften durch eine geeignete Methode.	II–III
zeichnen	eine hinreichend exakte grafische Darstellung anfertigen	Zeichnen Sie den Graphen der Funktion. Zeichnen Sie den Körper in ein Koordinatensystem.	I–II
zeigen/ widerlegen/ bestätigen	einen Sachverhalt oder eine Behauptung unter Verwendung gültiger Schlussregeln oder Berechnungen auf bekannte, gültige Aussagen zurückführen	Zeigen Sie die lineare Unabhängigkeit der Vektoren.	II–III
zuordnen	Sachverhalte in einen genannten Zusammenhang stellen (Eine Begründung ist nur dann notwendig, wenn dies explizit verlangt wird.)	Ordnen Sie den Graphen die entsprechenden Funktionsgleichungen zu.	I–II